

Dienstag 18. August 2007

Zuerst mach ich mal noch einen Nachtrag zum Montag Abend. Da habe ich noch mit em Michel geskyppt und auf einmal ist ein Gewitter aufgezogen und es hat ordentlich geregnet. Irgendwann hat's dann geblitzt und ich hab auf den Donner gewartet. Der kam auch ein paar Sekunden später und dies nicht zu leise. Ein Gefühl sagte mir das jetzt was passiert und tatsächlich passierte was. Die Alarmanlagen der Autos gingen an. Ich hab mich halber kaputt gelacht.

Der nächste Tag war im Vergleich zum Montag echt gut. Martin (Name wurde bereits im 1. Semester an der Uni abgeändert) hat mir an diesem Tag einen Bericht geschickt mit den 10 schmutzigsten Städte der Welt. Nein Tianjin ist nicht mit dabei, könnte man aber glatt meinen.

Von meinen Praktikumstätigkeiten gibt es nur soviel zu erzählen, das ich an diesem Tag ein Diagramm über Rissbreiten erstellen durfte. Außer habe ich mit einem für mich Verantwortlichen meine Eingaben der Bautagebücher durchgesprochen. Diese müssen nun mal digitalisiert werden und in ein verständlichen Text gebracht werden. Diejenigen die diese Berichte schreiben, verbinden das Geschriebene mit dem was sie gesehen haben. Andere die wiederum nur das Geschriebene lesen können sich eben nichts darunter vorstellen. Vor allem muss dies auf für unsere Übersetzer verständlich sein. Und letztendlich muss es noch der Bauherr verstehen. Wie man sieht läuft hier ein Bautagesbericht über viele Ecken.

Abends ging es dann ins Stadion. So sicher ob das Spiel überhaupt stattfindet war es nicht. Irgend ein chinesischer Mitarbeiter meinte das heute die Spiel verschoben werden. Und tatsächlich wurden Spiele verschoben. Jedoch nicht unseres. Im Süden des Landes gab es nämlich eine Taifunwarnung und da beide Spiele gleichzeitig stattfinden müssen ging dies in der anderen Gruppe nicht. Somit sind wir in Richtung Stadion gefahren. Das Stadion sieht von außen gigantisch aus. Und so war es auch drinnen. Aber bevor es rein ging wurden wir erst mal kontrolliert. Da ich direkt von der Arbeit zum Spiel mit meinen Arbeitskollegen gefahren bin, hatte ich meine Tasche dabei. Diese ging dann wie beim Flughafen durch einen Scanner. Ich selbst musste dann durch so einen Metalldetektor durch. Eben wie im Flugzeug. Bei mir hat es dann gepiepst da ich noch meinen Gürtel an hatte. Dann kamen zwei Damen, was im Normalfall immer Personen machen des gleichen Geschlechts. Die kamen dann mit so zwei Handdedektoren. Hielten sie mir an die Hand machten zwei drei Bewegungen und ließen mich durch. Solch lasche Kontrollen hab ich beim Fußball schon lang nicht mehr erlebt. Ein paar meiner Kollegen haben sich dann noch Schwedenfahen auf die Wange aufmalen lassen. Sah schon lustig aus nur die Farbe juckte irgendwann und man hat sie nicht mehr von den Händen bekommen. Als wir dann den Innenring des Stadions erreicht haben, musste ich mal dringend auf's WC. Ansich ja kein Problem eins zu finden und hab's auch ziemlich schnell gefunden. Nur leider tat da kein Licht. Ein paar Mutige haben es wirklich versucht im Dunkeln ihren menschlichen Bedürfnissen nachzukommen.

Im Stadion hat man dann viele Schwedische Fans gesehen die nicht weit von uns saßen. Ebenso die Koreanischen Fans die aber zahlenmäßig weit den schwedischen Fans überlegen waren. Und die haben mal richtig für Stimmung gesorgt. Dies hat man ja auch schon bei der WM 2002 in Korea und Japan gesehen. Die meisten Chinesen im Stadion waren dann auch für Korea und fanden es immer ganz toll wenn die koreanische Mannschaft den Ball eroberte. Die Schwedinnen gingen ziemlich schnell in Führung und ich dachte jetzt sieht man richtig viele Tore. Letztendlich haben wir aber nur 3 Tore gesehen. 2:1 hat Schweden gewonnen und sind trotzdem aus dem Turnier geflogen.

Zwei Kollegen und mir knurrte noch der Magen und so sind wir in ein Amerikanisches Restaurant. Ich hab mir dann mal einen Burger mit Pommes bestellt, was beides sehr gut geschmeckt hat. Nach dem leckeren Esse ging es dann nach Hause und ziemlich schnell ins Bett.